

Ein Elefant fliegt durchs Auto..!

Der Kindergurtschlitten demonstriert die Wirkung eines Kinder-Rückhalte-Systems bei einer Aufprallgeschwindigkeit von ca. 7 – 10 km/h.

Auf einem „Pkw-Sitz“ wird eine Sitzerrhöhung (Modell 1:3) sowie eine passende Puppe mit Sicherheitsgurten angeschnallt. Der Sitz wird manuell durch den Moderator auf einer Schräge nach oben gezogen. Beim Lösen der oberen Arretierung rutscht der Pkw-Sitz mit Kindersitz und Puppe auf der Schräge nach unten.



Die Puppe wird bei richtiger Sicherung durch den Sitz und den Gurt geschützt. Die Aufprallkraft ist erheblich. Für Eltern und Kinder ist die Demonstration gleichermaßen sehr eindrucksvoll.



Bei einem Frontalzusammenstoß mit 30 km/h prallt ein sechsjähriges ungesichertes Kind mit der Wucht von ca. einer halben Tonne auf das Armaturenbrett – oder in die Windschutzscheibe. So viel wiegt in etwa ein kleiner Elefant!



Richtiges Anschnallen rettet Leben!



Erfahren Sie mehr über uns:

KONTAKT:

Landesverkehrswacht Hessen e.V.
Walldorfer Straße 4-6
60598 Frankfurt/Main



Tel: +49 69-634027
Fax: +49 69-639391



Email: lvw@verkehrswachthessen.de
Web: www.verkehrswachthessen.de



Ihre Verkehrssicherheit ist unser Auftrag!



Jetzt im Einsatz:
Der neue
Kindergurtschlitten

gefördert durch:
Hess. Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Kinder-Gurtschlitten im Einsatz

Bislang nutzten die Verkehrswachten Kinder-Gurtschlitten, die entweder auf einem PKW-Anhänger montiert waren oder zum Transport mindestens einen großen PKW-Kombi benötigten.

Vorteil dieser Gurtschlitten-Generation:

Mit einem Teddy oder einer Puppe konnte auf einem originalen Autositz das Thema „Anschnallen im Auto“ demonstriert werden. Bei öffentlichen Veranstaltungen, Straßenfesten usw. wurde mit dem Objekt auch immer Aufmerksamkeit erzeugt.



Nachteil:

Man benötigte ein entsprechendes Fahrzeug mit Anhängerkupplung und mindestens zwei Personen zum Aufbau.

Die Idee, einen kleineren, leichteren Kindergurtschlitten, z. B. im Maßstab 1: 3 zu bauen, scheiterte anfangs an der in dieser Größe nicht passenden Sitzerrhöhung. Dies ist aber ein zur sinnvollen Demonstration unerlässliches Detail.

Die Lösung brachte schließlich **Florian Henrich** mit der Idee zum Bau einer Sitzerrhöhung aus Holz.

Jetzt erst konnte mit dem Bau eines Prototypen begonnen werden.

Wie wird der Gurtschlitten eingesetzt?

Den Vorschulkindern wird zuerst gezeigt, was passiert, wenn sie – wie die Puppe im Auto sitzend nicht angeschnallt sind und plötzlich gebremst werden muss oder es zu einem Zusammenstoß mit einem anderen Auto kommt. In einem Gespräch können die Kinder erzählen, was im richtigen Auto passieren könnte. Auf die Frage: „Was können wir machen, damit nichts passiert?“ antworten die Kinder in der Regel mit „Anschnallen!“.



Also wird die Puppe angeschnallt (ohne Kindersitz) und gefragt: „Ist das so richtig? Seid ihr auch so angeschnallt? ... Wirklich? ... Da fehlt doch etwas...“ bis ein Kind den Kindersitz erwähnt. Dann erklärt man zuerst, daß ohne Kindersitz der Gurt am Hals anliegt und das gefährlich sein kann. Schließlich wird die Sitzerrhöhung im Modell und im Original gezeigt und die Puppe mit der Sitzerrhöhung angeschnallt.

Sofort kann man demonstrieren, dass jetzt der Gurt an der Brust anliegt. Es wird auch genau gezeigt, dass der untere Gurt unter die „Hörnchen“ der Sitzerrhöhung oder des Kindersitzes gehört.

Sodann lässt man den Gurtschlitten nochmals in Aktion treten: „Die Puppe ist gut gesichert.“

Zum Abschluss sollen die Kinder selbst abwechselnd ein Kind auf dem richtigen, großen Auto-Kindersitz mit dem großen Sicherheitsgurt anschnallen (simulieren). Damit wird das am Modell Gesehene auf den richtigen Kindersitz übertragen.

Es kann ebenso darüber gesprochen werden, dass Kinder manchmal nicht richtig angeschnallt werden und auch darüber, dass Erwachsene einmal nicht richtig gesichert sein könnten. Wie sollte das Kind darauf reagieren?

